

|                             |               |   |
|-----------------------------|---------------|---|
| Informations-<br>management | Prof. Dr. Ruf | eEPK / Datenflusspläne<br>Struktogramme |
|-----------------------------|---------------|---|

## 1. Übungsaufgabe: eEPK

### Ablauf:

Auslösendes Ereignis ist das Eintreffen eines Kundenauftrages in einer gegebenen Organisation. Mitarbeiter der Organisationseinheit "Auftragserfassung" führen anschließend als Elementarfunktion eine Plausibilitätskontrolle des Kundenauftrages durch. Nach Abschluss dieser Plausibilitätsprüfung stellt die DV -technische Erfassung des Auftrages den nächsten Arbeitsschritt der Mitarbeiter der Auftragserfassung dar. Beim Erfassungsvorgang fällt der Mitarbeiter die Entscheidung, ob es sich bei dem Auftrag um einen Standard- oder einen Spezialauftrag handelt, was jeweils weitere Bearbeitungsschritte zur Folge hat. Die erfassten Auftragsdaten finden im Zuge der Einplanung von Standardaufträgen für die Fertigung Verwendung, während die Einplanung von Sonderaufträgen einer speziellen Abteilung, hier der Sonderauftragsbearbeitung, obliegt.

(Quelle: Gierhake, Olaf: Integriertes Geschäftsprozessmanagement, 3. Auflage, Braunschweig / Wiesbaden, 2000, S. 72 f.)

## 2. Geschäftsprozessmodellierung

a) Erstellen Sie ein EPK-Diagramm, das folgenden Ablauf wiedergibt.

Die Ermittlung der Kalkulationsdaten soll durchgeführt werden, wenn entweder eine Kundenanfrage eingetroffen ist oder ein neues Produkt entwickelt wurde. Nachdem die Kalkulationsdaten komplett sind wird eine kundenindividuelle Angebotsbearbeitung durchgeführt. Dabei wird in 60% der Fälle ein Angebot erstellt, in 30% der Fälle wird die Angebotsabgabe abgelehnt und in 10% der Fälle wird der Prozess beendet weil das Ergebnis unbefriedigend ist.

Sofern ein Angebot erstellt wurde (s.o. 60% der Fälle) wird dieses entweder per Fax, per Brief oder per e-mail an den Kunden weitergeleitet. (8 P.)

b) Erweitern Sie das oben erstellte EPK-Diagramm zu einem eEPK-Diagramm.

Berücksichtigen Sie, dass zur Kalkulation und kundenindividuellen Angebotsbearbeitung als Input Informationen aus dem Artikelbereich und aus den Arbeitsplänen benötigt werden und das Ergebnis der Kalkulation als Output ebenfalls festgehalten werden müssen. In der Funktion Angebotserstellung weiterverarbeitet werden muss. Für die Ermittlung der Kalkulationsdaten ist die Abteilung Rechnungswesen und für die kundenindividuellen Angebotsbearbeitung und den Angebotsversand die Marketingabteilung zuständig.

(4 P.)

|                             |               |   |
|-----------------------------|---------------|---|
| Informations-<br>management | Prof. Dr. Ruf | eEPK / Datenflusspläne<br>Struktogramme |
|-----------------------------|---------------|---|

### **3. Übungsaufgabe: Ereignisorientierte Prozessketten / Datenflussplan / Struktogramm**

#### **Ablauf:**

Nach einer Dienstreise wird vom Mitarbeiter eine Reiseabrechnung erstellt, in einer Datei (Reiseabrechnung) abgespeichert und anschließend der Reisestelle vorgelegt. Die Reisestelle prüft die Reiseabrechnung und gibt im Fehlerfall den Vorgang an den Mitarbeiter zurück. Ist die Reiseabrechnung in Ordnung, erstellt die Reisestelle eine Auszahlungsanweisung.

- a) Stellen Sie Ablauf in Form einer erweiterten Ereignisorientierten Prozesskette dar:
- b) Stellen Sie den Ablauf in Form eines Datenflussplanes dar.
- c) Beschreiben Sie den Ablauf mit Hilfe eines Struktogrammes.